

## Ueber Formen von *Carex panniculata* × *remota*.

Von

K. Beckmann und E. Figert.

Die von Weihe als *Carex Boeninghausiana*<sup>1)</sup> in Flora IX. 2 S. 743 beschriebene und von Schwarzer richtig als eine Hybride der *C. panniculata* und *remota* erkannte Segge ist keineswegs selten unter den Stammeltern zu finden und wird gewiss noch in mancher Local-Flora anzutreffen sein. Sie liebt schattige, quellige Stellen, kommt in Gebüsch, an Gräben und Teichen, seltener auf Wiesen vor.

Obgleich in den meisten Merkmalen der *C. remota* näherstehend, zeichnet sie sich doch vor beiden Stammeltern sofort aus.

Sie bildet grosse Rasenstöcke von etwas gespreiztem Wuchse und dunkelgrüner oder schwach grauschimmernder Farbe. Die kräftigen Blütenstengel überragen bei weitem die Blätter und erreichen eine Höhe von  $\frac{1}{2}$ —1 m; unten sind sie stumpf-dreikantig oder rundlich und glatt, oben scharfkantig und sehr rauh, wie bei *C. panniculata*. Die Blätter sind etwas rinnig, 2—3 mm breit, aber verhältnismässig kurz. Der Blütenstand ist eine unterwärts mehr oder weniger unterbrochene Aehre von 8—12 cm Länge, aus 5—12—15 Aehrchen zusammengesetzt. Sehr oft aber sind einige der untern Aehrchen rispig zusammengesetzt und verlängert, so dass der Gesamtblütenstand eher eine Rispe genannt werden könnte. (Eine in dieser Beziehung sehr extreme und robuste Form, welche in ihrem Blütenstande, den breiten Blättern und starken Stengeln fast ganz an *C. panniculata* erinnert und nur durch die langen Tragblätter der uns bisher allein bekannt gewesenen typischen *C. Boeninghausiana* und die weiten Abstände der untern Rispenteile der *C. remota* sich nähert, kommt bei Falkenburg unweit Syke (Hannover) vor.)

Die Deckblätter sind etwas kürzer als die Schläuche, breithautrandig und wie bei *C. panniculata* am Rande zerfasernd; die Farbe ist grauweisslich oder blassgelb. Die Schläuche gelangen nie zur Entwicklung, scheinen aber in Form und Farbe der *C. remota* näher zu stehen. Antheren und Pollen haben wir niemals entwickelt gefunden.

<sup>1)</sup> Die Schreibart „*Boeninghauseniana*“ wurde erst durch Reichenbach (Flora germ. exc. p. 58 (1830) als *Vigna*) eingeführt.

Demnach ist die vorstehend beschriebene Form als *C. Boeninghausiana* Whe. forma *per-remota* und die mit den stark zusammengesetzten Aehrchen als subforma *composita* zu bezeichnen.

In diesem Jahre entdeckten wir fast gleichzeitig (am 11. Juni in einem quelligen Erlengebüsch bei Bienowitz, Kreis Liegnitz, und am 14. Juni auf einer Wiese bei Osterbinde unweit Bassum, Kreis Syke) je einen Rasen von einer *Carex*-Hybride, welche sich gleichfalls als eine Combination der *C. remota* und *paniculata* herausstellte, aber von vorstehender Hybride wesentlich abweicht. Beide Stöcke stimmen fast völlig mit einander überein und ist diese Form durch nachstehende Merkmale charakterisirt:

Pflanze dichtrasig, hellgrün, meist sterile Stengel treibend. Blütenstengel nur 30—65 cm hoch, aufrecht, nur unten beblättert, unteres Drittel dreikantig-rundlich, oberwärts scharfkantig rauh. Blätter ziemlich flach, meist 2 mm breit. Blütenstand eine kurze, 4—6 cm lange, unterwärts lockere Aehre bildend. Aehrchen 6—9 an der Zahl. Das unterste Aehrchen wird durch ein laubartiges Tragblatt gestützt, das aber sehr selten den Gesamtblütenstand überragt. Das Tragblatt des zweiten Aehrchens ist nur noch borstenförmig und kaum von der Länge des zugehörigen Aehrchens. Die Aehrchen der Liegnitzer Pflanze sind einfach, die der Bassumer im unteren Teile etwas zusammengesetzt; die untern enthalten vorherrschend ♀ Blüten und sind eiförmig, die obern gedrängt stehenden fast nur ♂ Blüten und sind schmal-lanzettlich. Die Deckblättchen sind hellbräunlich, am Rande mehr oder weniger weisshäutig und nicht zerfasernd. Die nicht zur vollen Entwicklung gelangenden Schläuche sind länglich mit einem deutlich zweizähligen Schnabel versehen, an der innern Seite vertieft, an der äussern gewölbt, wie bei *C. remota*.

Demnach weicht die Pflanze in mehreren Punkten von der erst beschriebenen Form ab und steht im allgemeinen der *C. paniculata* näher.

Diese letztere Form ist, wie uns Herr Professor Ascherson unter Beifügung eines Exemplars der fraglichen Pflanze gütigst mitteilt, bereits im Jahre 1866 von H. Zabel in Neuvorpommern im Buddenhäger Walde bei Wolgast gefunden und als *C. Boeninghausiana* ausgegeben.

Nach obiger Beschreibung ist dieselbe als *C. Boeninghausiana* Whe. forma *per-paniculata* zu bezeichnen.

Auch von dieser Form fand sich in diesem Jahre bei Glogau in Schlesien eine subforma *composita*, bei denen die 4—5 unteren Aehrchen zusammengesetzt und verlängert sind.

Bassum und Liegnitz im August 1890.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Beckmann Christian, Figert E.

Artikel/Article: [Ueber Formen von Carex panniculata x remota. 272-273](#)